

## Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

Die rauhaarigen, dunkelgrünen und ungeteilten Blätter dieses Raublatt- oder Borretschgewächses (Boraginaceae) sind hellgrün gefleckt. Findet man im zeitigen Frühjahr eine niedrige Pflanze, deren Blüten anfangs rot und später blau sind, kann es nur das Echte Lungenkraut sein. Sein Name soll an den Farbwechsel der Lunge erinnern (rot - hohe bzw. blau – geringe Sauerstoffsättigung). Die Umfärbung einer Blüte hängt von internen Verschiebungen des Säure-Base-Gleichgewichts während der Blütenalterung zusammen und erfolgt nach drei bis vier Tagen. Im roten Stadium zeigen die Blüten eine hohe UV-Reflexion und produzieren besonders viel Nektar, der jedoch nur langrüsseligen Bestäubern wie manchen Wildbienen zugänglich ist (Mitte rechts: Ackerhummel *Bombus pascuorum*). Die etwa einen Zentimeter tiefe Kronröhre ist außerdem durch einen feinen Haarkranz (Mitte links) vor ungewünschtem Zugriff geschützt. Für den extrem langen Rüssel der Hummelschweber (untere Reihe) sind dies aber keine Hindernisse, um an den Zuckersaft zu kommen. Das Echte Lungenkraut bevorzugt kalkhaltigen, steinigen und lehmigen Boden. Es säht sich leicht selber aus und wächst auch gut im Garten, wo es den ganzen Winter über grün bleibt.

